



KLIMAWANDEL ERFORDERT ANPASSUNGSKONZEPTE



BEWÄSSERUNGSPROJEKT THÜNGERSHEIMER SCHARLACHBERG

Die Erfahrungen des Jahres 2015, mit einer fast um 50 % geringeren Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode, verdeutlichen die Notwendigkeit einer Anpassungsstrategie des Fränkischen Weinbaus hinsichtlich der Versorgung mit Wasser. Ein zentraler Faktor für eine erfolgreiche Umsetzung der Rebenbewässerung sind die Kosten der Infrastruktur.

Aus Anlass des 50-jährigen Jahrestages der Aufnahme politischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland konnte 2015 mit Unterstützung der Firma Netafim und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ein Pilotprojekt zum Bau eines dezentralen Wasserspeichers mit entsprechender Wasserbeileitung und Bewässerungssteuerung umgesetzt werden.

Können Sie sich einen Ertragsausfall leisten?



WWW.NETAFIM.DE



 **NETAFIM**TM
SYSTEMLÖSUNGEN

ZIEL DES VORHABENS

Entwicklung einer kostengünstigen Anlage zur kleinräumigen und standortangepassten Rebenbewässerung.

DAS WASSERRESERVOIR

Als Wasserspeicher dient ein mit Folie ausgekleideter Tank mit 250 m³ Speichervermögen. Zur Rebenbewässerung wird Brunnenwasser aus dem Versuchsbetrieb für Obstbau und Gartengehölze der LWG, dem Stutel, verwendet. Das Wasser wird mittels einer 800 Meter langen Zuleitung vom Brunnen bis zum Speichertank gepumpt, dabei müssen 100 Höhenmeter überwunden werden. Vom Wasserspeicher fließt die Ressource Wasser mittels Falldruck bis zu den Reben. Je nach Intensität der Trockenphase bzw. Dauer der Bewässerungsphase muss der Behälter wieder befüllt werden. Dabei kann der Wasserspeicher innerhalb von ca. 16 Stunden befüllt werden.

DIE WASSERVERTEILUNG

Aktuell kann der Steilhang der Weinbergslage „Thüngersheimer Scharlachberg“ auf einer Fläche von ca. zwei Hektar bewässert werden. Je nach gepflanzter Sorte und Alter der Reben ist die gesamte Fläche in acht Bewässerungsfelder unterteilt, die nach Bedarf einzeln betropft werden können. In langanhaltenden Trockenphasen werden die Reben mittels ressourcensparender Tropfbewässerung mit zusätzlichem Wasser versorgt. Dabei ist die neue dezentrale Bewässerungs-Technik über 50% günstiger als die bisherige Technik.

DIE TECHNIK

Ein NETAFIM NMC Steuergerät regelt die Düngung mit einem NETAFIM FertiKit PD und die Wasserverteilung über 6 NETAFIM AquaNet Ventile.



Wassertank mit 250 m³ Speichervermögen



Steuerung der Wasserverteilung



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau